

# Ein Feuerwerk der Neuigkeiten!



ZTM Clemens Schwerin  
Darmstadt

Liebe Leserinnen und Leser,

die Internationale Dental-Schau (IDS) in Köln liegt jetzt schon ein paar Monate hinter uns, rückblickend bietet Ihnen diese Ausgabe der Quintessenz Zahntechnik (QZ) einen großartigen Überblick über aktuelle Entwicklungen rund um dentale Innovationen.

Was konnten wir in diesem Jahr in Köln wieder für ein Feuerwerk bestaunen! Bekannte Größen sowie aufstrebende Kolleginnen und Kollegen luden zu zahlreichen Produktpräsentationen ein, einige davon mit dem echten Potenzial, unsere eingespielte Arbeitsweise nachhaltig zu verändern. Auch konnten neue Verarbeitungstechniken bestaunt und sich darüber vor Ort angeregt ausgetauscht werden.

Namhafte Hersteller stellten ihre immer minimalistischer werdenden Geräte zur Datenerfassung vor, ebenso wie klug entwickelte Software, zur nahtlosen Kommunikation zwischen Praxis und Labor. Zunehmend prominenter mit künstlicher Intelligenz ausgestattete digitale Werkzeuge konnten vielerorts entdeckt und auf ihre Alltagstauglichkeit getestet werden, verbunden mit einem spannenden Austausch darüber, welche neuen Wege die gezeigte Software im Laboralltag eröffnen wird, sobald sie dann veröffentlicht wird.

Auch der Bereich der immer raffinierteren Fertigung zahntechnischer Unikate bleibt spannend. Ob auf- oder abtragend, bis hin zu kombiniert – Bewährtes verspricht, immer produktiver zu werden. Und neue, innovative Fertigungstechniken kündigen große Sprünge an, die bestehenden Grenzen unserer Materialvielfalt verschieben zu wollen.

Kurzum: Ob bei neuer Hardware, Software oder Materialvielfalt – jeder und jede konnte fündig werden und die eigene Leidenschaft für Zahntechnik frei heraus brennen lassen; man konnte sich frisch vernetzen und alte Freunde endlich wieder einmal auf ein Getränk und zum Austausch einladen.

Nun ist einige Zeit vergangen, vielleicht ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, die anfängliche Euphorie der IDS noch einmal Revue passieren zu lassen, die gemachten Erfahrungen zu reflektieren und dort erneut anzuknüpfen. Dafür wünsche ich Ihnen beim Lesen dieser Ausgabe viel Freude sowie ein feines Gespür beim Hinterfragen bewährter Techniken – und den Mut, neu vorgestellten Technologien, Materialien und Innovationen eine Chance zu geben.

*Clemens Schwerin*

Ihr Clemens Schwerin